



**Fachakademie FAK
TEST I
Rechnungswesen**

Ref. Betr.oec. Michael Morscher

WIFI - TEST

Name:

.....

Viel Erfolg...

I. Teil Rechnungswesenfragen:

1.) Nennen Sie 4 Positionen auf der Passivseite einer Bilanz?

θ
θ
θ
θ

2.) Was ist ein Rabatt? Und was ist ein Skonto?

θ
θ

3.) Warum wird eine Planbilanz erstellt? Was ist die Basis hierfür?

θ
θ

4.) Wo steht der Abschlussaldo auf dem Eigenkapitalkonto am Ende des Jahres?
Und auf welcher Seite steht der Gewinn in der Gewinn- und Verlustrechnung
am Ende des Jahres?

θ
θ

5.) Welche Gesetzesvorschriften spielen in das Rechnungswesen hinein? Nennen
Sie 3 Gesetze!

θ
θ
θ

6.) Das betriebliche **Rechnungswesen besteht aus 4 Teilbereichen**, wie heißen diese?

θ
θ
θ
θ

7.) Interessenten an der Buchhaltung? Nennen Sie **4 Interessenten!**

θ
θ
θ
θ

8.) Was ist ein **Externbeleg**? Beziehungsweise ein **Internbeleg**? Nennen je 2 Beispiele hierfür!

θ
θ
θ
θ

9.) Die Bilanz ist eine? Die Gewinn- und Verlustrechnung ist eine?

θ

θ

10.) Wo steht in der Bilanz das: (**bitte ankreuzen**) SOLL oder HABEN?

Anlagevermögen
Fremdkapital
Eigenkapital
Umlaufvermögen

II. Teil Buchungssätze:

Erstellen Sie Buchungssätze!

Kontoplan für die nachstehenden Verbuchungen:

1000 HW-Vorräte
20202 LF Allerdings Treuhand
2500 Vorsteuer 20%
2700 Kassa
2770 Verrechnungskonto Kassa/Bank
2800 Bank
3550 Verrechnungskonto Finanzamt
33001 Scheiner und Co.
33111 LV Krause
4000 Erlöse 20%
4100 Erlöse Drittländer 0 %
5000 HW-Einkauf
7999 Gewinnkonto
9000 Kapitalkonto
9400 Privatentnahme
9420 Einkommensteuer

Verbuchung des Geschäftsfalles mit der Umsatzsteuer mit 20%.

Hinweis: Alle Konten sind im Teil II. aufgezählt, bitte verwenden Sie diese Konten.

- 1.) Wir kaufen bei der Firma Krause (33111) Handelswaren im Wert von 100.000,-- (ohne MwSt.) auf Ziel ein, also er bezahlt die Handelsware nicht gleich.

θ
θ

- 2.) Nach 8 Tagen bezahlen wir der Fa. Krause (33111) den gesamten Rechnungsbetrag ohne Abzug des Skontos! Die Bezahlung erfolgt über unsere Bank.

θ

- 3.) Wir verkaufen unsere Waren nach Vaduz (Fürstentum Liechtenstein) an die Fa. Allerdings Treuhand, (Kto. 20202) die Ausgangspapiere sind in Ordnung, der Ausgangsbeleg des Zolles ist bei uns. Der Gesamtbetrag beträgt 120.000,-- ohne Umsatzsteuer. Gemäss den Umsatzsteuerbestimmungen enthält diese Ware keine Steuer: Netto für Brutto Verbuchung.

0

- 4.) Bankabhebung in die Kassa, mittels Bankabhebung unsererseits. Betrag über 20.000,--

0

- 5.) Wir bezahlen das Finanzamt. Die Gesamtsumme beträgt 34.000,--. Die Verbuchung soll über das Verrechnungskonto 3550 erfolgen.

0

- 6.) Wir verkaufen Handelswaren im Wert von 200.000,-- netto, nach Salzburg, an die Fa. Scheiner und Co. (33001). Die Umsatzsteuer beträgt 20%.

0

- 7.) Korrektur der Buchung Nr. 5. Bitte diese Buchung stornieren und neu mit dem richtigen Betrag über 36.000,-- verbuchen. Aufteilung wie folgt:

Lohnsteuer LSt. 4.000,--

Dienstgeberbeitrag DB 800,--

Dienstgeberzuschlag DZ 80,--

Umsatzsteuerzahllast Ust-Zahllast 31.120,--, alle Beträge an das Finanzamt zu bezahlen. Verbuchung dieser Zahlung.

0

0

-
- 8.) Privatentnahme Gehalt für mich selbst (Gesellschaftsform, Einzelfirma).
Kassaausgang über den Betrag von 25.000,--.

0

- 9.) Verbuchung unserer Einkommensteuer auf das Konto 9420 EKSt.. Die
Bezahlung über 24.000,-- erfolgt über das Konto 2800 Bank.

0

- 10.) Verbuchung des Gewinnes über 230.000,-- auf unser Kapitalkonto am
Ende des Jahres.

0

III. Teil E-/A- Rechnung:

Die Einnahmen/Ausgabenrechnung wird netto gebucht!

Also die Umsatzsteuer ist bereits berücksichtigt in der Zahllast des Jahres!

Die gesamten Beträge sind alle netto, es muss somit keine STEUER mehr berücksichtigt werden.

Ausgaben:

Wareneinkauf 40.000,--, Personalaufwand 15.000,--, Mietaufwand 2.000,--,
Energieaufwand 300,--, Werbung 1.400,--, Abschreibung 1.200,--, Kfz-Aufwand
2.600,--, Sonstiger Aufwand 10.000,--

Einnahmen:

Warenverkäufe 26.000,--, Erträge 55.000,--, Sonstige Erträge 5.000,-- Mieteinnahmen
50.000,--.

Erstellen Sie eine E/A-Rechnung! Berechnen Sie den Gewinn/Verlust!

Lösung:

Einnahmen:

Erlöse/Erträge

Aufwände:

Gewinn des laufenden Jahres:

=====

IV. Teil Steuerfragen:

1.) Welche Steuersätze ist es in Österreich? Nennen Sie 2 Steuersätze!

0

0

2.) Wenn ist die Umsatzsteuer immer fällig? Bitte ankreuzen!

Ust. 01/2000 am 15. März 2000 0

Ust. 01/2000 am 16. März 2000 0

Ust. 01/2000 am 15. Febr. 2000 0

3.) Wieviel Finanzämter gibt es in Vorarlberg?

0

0

0

V. Teil: Bilanzanalyse und Kreditberechnung:

Bilanz per 31.12.2011

Aktiva		Passiva	
Grundstücke, Gebäude	2.100.000,--	Eigenkapital	750.000,--
Maschinen	900.000,--	langfristige Kredite	2.150.000,--
Betriebsausstattung	600.000,--	Lieferantenverbindl.	700.000,--
Materialvorräte	700.000,--	Kontokorrentkredit	1.000.000,--
Kundenforderungen	150.000,--		
Kassa	50.000,--		
Bank	100.000,--		
Bilanzsumme	4.600.000,--	Bilanzsumme	4.600.000,--

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-31.12.2011

Aufwand		Ertrag	
Materialeinsatz	1.120.000,--	Erlöse aus L. od. L.	4.960.000,--
Personalaufwand	2.480.000,--		
Abschreibungen	350.000,--		
Zinsaufwand	190.000,--		
Sonstiger Aufwand	360.000,--		
Gewinn	460.000,--		
Summe	4.960.000,--	Summe	4.960.000,--

Aufgabe:

Berechnen Sie die folgenden Kennzahlen für das Jahr 2011

- 1.) Verschuldungsgrad:
- 2.) Anlagendeckung
- 3.) Liquidität
- 4.) Cash-flow
- 5.) Entschuldungsdauer/Schuldentilgungsdauer.....
- 6.) Gesamtkapitalrentabilität
- 7.) Eigenkapitalrentabilität
- 8.) Umsatzrentabilität

Berechnung für das Unternehmen:

Die Formeln ersehen Sie auf den nachfolgenden Seiten!

1.) Verschuldungsgrad =
$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Berechnung:

2.) Anlagendeckung =
$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{lf. Fremdkapital}}{\text{Anlagenvermögen}} \times 100$$

Berechnung:

3.) Liquidität =
$$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}} \times 100$$

Berechnung:

4.) Cash-flow

Berechnung:

5.) Entschuldungsdauer / Schuldentilgungsdauer

Fremdkapital – Zahlungsmittel (Ka.+Bk)

Cash-flow

Berechnung:

6.) Gesamtkapitalrentabilität = $\frac{\text{Gewinn} + \text{Zinsaufwand}}{\text{durchschnittliches Gesamtkapital}} \times 100$

Berechnung:

7.) Eigenkapitalrentabilität = $\frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$

Berechnung:

$$8.) \text{ Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatz}} \times 100$$

Berechnung:

Lösung:

Bitte tragen Sie die Kennzahlen des Unternehmens für das Jahr 2011 ein!

2011

- 1.) Verschuldungsgrad:
- 2.) Anlagendeckung
- 3.) Liquidität
- 4.) Cash-flow
- 5.) Entschuldungsdauer/Schuldentilgungsdauer
- 6.) Gesamtkapitalrentabilität
- 7.) Eigenkapitalrentabilität
- 8.) Umsatzrentabilität

Analysieren Sie aufgrund der Bilanzzahlen 2011 das Unternehmen!

VI. Teil. Kostenrechnung: BAB und Kalkulation,

Kostenarten	Gesamtkosten	Kostenstelle Material	Kostenstelle Fertigung	Verw. & Vertrieb
Fertigungsmat.	500.000,--	500.000,--		
Fertigungslöhne	450.000,--		450.000,--	
-----	-----	-----	-----	-----
Hilfsmaterial	22.000,--		18.000,--	
Hilfslöhne	110.000,--			
Gehälter	270.000,--			
Lohnnebenk. FL	340.000,--		340.000,--	
Lohnnebenk. HL	52.000,--	12.000,--	40.000,--	
Gehaltsnebenko.	181.000,--		22.000,--	159.000,--
Diverse Kosten	695.000,--			
-----	-----	-----	-----	-----
<i>Gemeink. Summe</i>	1.670.000,--			749.000,--
Zuschlagbasen		500.000,--	450.000,--	
Zuschlagsätze		16,4%		40,03 %

Aufgabe: Hilfsmaterial in die Kostenstelle Material 4.000,-- eintragen. Hilfslöhne 110.000,-- Materialkostenstelle 30 T, und Fertigungskostenstelle 80.000,-- aufteilen. Gehälter 270.000,-- Fertigungskostenstelle 40 T, und Verwaltung und Vertrieb Restbetrag. Diverse Kosten 695: Kostenstelle Material 36TS, Verwaltung und Vertrieb 360 TS sowie Kostenstelle Fertigung den Restbetrag eintragen.

Kalkulation:

	Fertigungsmaterial	500.000,--	alles für 1.000 Stück
+	Materialgemeinkosten		
+	Fertigungslöhne	450.000,--	
+	Fertigungsgemeinkosten		

Herstellkosten für 1.000 Stück
 + **Verwaltung und Vertrieb**

Selbstkosten für 1.000 Stück

+ **Gewinnzuschlag v. 25 % v.d. Selbstk.**

Nettoverkaufspreis f. 1.000 Stk.

+ **20 % Umsatzsteuer**

Bruttoverkaufspreis f. 1.000 Stk.

Weiters: berechnen Sie was 1 Stück des ob genannten Produktes dem Konsumenten am Markt kostet? Preis in EURO pro Stück EURO

VII. Teil Betriebswirtschaftliche und Finanzierungsfragen:

- 1.) Deckungsbeitrag: Wie hoch ist der Deckungsbeitrag, wenn der Umsatz EUR. 750.000,-- die variablen Kosten EUR. 450.000,-- und die fixen Kosten EUR. 300.000,-- betragen? Wie hoch ist der Gewinn?

θ

θ

- 2.) Was versteht man unter Devisen und Valuten?

θ

θ

- 3.) Unternehmen werden zu dem Zwecke betrieben, Leistungen zu erstellen. Diese geschieht durch die Kombination der Produktionsfaktoren. Wie heißen diese?

θ

θ

θ

- 4.) Als Finanzierungen mit unterschiedlichen Fristigkeiten lassen sich nennen?

Kurzfristige Finanzierung: Laufzeit θ

Mittelfristige Finanzierung: Laufzeit θ

Langfristige Finanzierung: Laufzeit θ

- 5.) Investitionen, die auf unterschiedliche Objekte gerichtet sind, können sein:

Objektbezogene Investitionen! Nennen Sie 3 Arten

θ

θ

θ

VIII. Teil Finanzierungsberechnungen:

- 1.) Kreditberechnung: Kredit in Höhe von 300.000,--, Zinsen 5,25%, Werkzeuge 120 (Banktage im Jahr 360). Berechnen Sie die Zinsen.

Lösung:

- 2.) Nennen Sie einige „soft – facts“ für Unternehmungen in der Zukunft, sprich für die Planbilanz.

-
-
-
-
-

- 3.) Nennen Sie einige „hard – facts“ für die Unternehmungen in der Zukunft, sprich für die Planbilanz.

-
-
-
-
-
-